https://geofon.gfz-potsdam.de/eqinfo/

Erdbeben weltweit vom 24.02.2023 – 02.03.2023 60 x in 10 km Tiefe:

Türkei 13x; Jordanien/Syrien Grenzregion 4x; Albanien 1x; Taiwan 1x; Tadschikistan 1x;

https://www.focus.de/klima/report/buergermeister-protestieren-in-offenem-brief-die-bundesregierung-wird-das-oekosystem-ruegens-irreparabel-zerstoeren_id_186711636.html 24.2.2023

Bürgermeister protestieren in offenem Brief: „Die Bundesregierung wird das Ökosystem Rügens irreparabel zerstören"

Ein Terminal für Flüssigerdgas, an einem der schönsten Orte Deutschlands? Auf der Insel Rügen und darüber hinaus formiert sich Widerstand. Unterstützung kommt auch von Angela Merkels Nachfolgerin im Bundestag.

Gemeinden auf der Insel Rügen haben ihre Kritik an Plänen zum Bau eines Importterminals für Flüssigerdgas (LNG) erneuert. „Wir fordern die Bundesregierung auf, die offenkundig überstürzten Pläne auszusetzen und einen breiten Dialog mit allen Interessengruppen und Experten in Gang zu bringen", hieß es am Donnerstag in einer gemeinsamen Erklärung von 34 Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und damit fast allen auf der Insel.

„Wir, die Bürgermeister, werden mit aller Entschiedenheit und den uns zur Verfügung stehenden Mitteln gegen das Projekt an Rügens Küste vorgehen." Zudem gaben sie den Start einer entsprechenden Petition bekannt.

Angst um den „Sehnsuchtsort"

Mitte Februar hatte der Schweriner Wirtschaftsminister Reinhard Meyer (SPD) Pläne zur Errichtung von LNG-Importanlagen vor der Insel Rügen vorgestellt. Demnach sollen etwa 4,5 bis 6,5 Kilometer vor

Sellin im Südosten Rügens zwei Plattformen gebaut werden, an denen schwimmende Flüssigerdgas-Terminals (FSRU) festmachen sollen. Teil des Projekts soll eine vom Bund gecharterte FSRU sein. Umgesetzt wird das Vorhaben vom Energiekonzern RWE. Nach dem Mitte Januar offiziell eröffneten Terminal in Lubmin wäre es das zweite in Vorpommern.

„Damit wird die Bundesregierung das Ökosystem der Insel Rügen irreparabel zerstören", heißt es in dem Schreiben der Bürgermeister. „Die einzigartige Natur der Insel ist die Grundlage dafür, dass Rügen als Erholungs- und Sehnsuchtsort bei den Menschen im gesamten Bundesgebiet so beliebt ist." ……

https://www.welt.de/vermischtes/weltgeschehen/article243979255/Los-Angeles-Schneesturm-in-Kalifornien-120-000-Menschen-ohne-Strom.html
26.2.2023

Schnee und Überschwemmungen in Kalifornien – 120.000 Menschen ohne Strom

Ein ungewöhnlicher Schneesturm hat Teile des US-Bundesstaats Kalifornien lahmgelegt. In einigen Regionen fiel der Schnee meterhoch. In San Diego mussten zwei Menschen auf einer überfluteten Straße gerettet werden.

Ein seltener Wintersturm hat im eigentlich sonnenverwöhnten US-Bundesstaat Kalifornien viel Schnee und Regen gebracht. Gesperrte Straßen, Überschwemmungen, eisige Temperaturen und Stromausfälle legten das Leben in Teilen Westküstenstaats lahm. Mehr als 120.000 Kunden in Kalifornien waren am Samstagmittag (Ortszeit) ohne Strom, wie die Seite „poweroutage.us" zählte. Zwar schneit es selbst in den wärmeren Teilen Südkaliforniens gelegentlich – doch ein Schneesturm in diesem Ausmaß ist ungewöhnlich.

Erstmals seit Jahrzehnten galt für Teile des US-Bundesstaates auch eine Blizzard-Warnung. So werden in Nordamerika heftige Schneestürme mit

starken Temperaturstürzen genannt. Auf TV-Bildern waren schneebedeckte Straßen und Berge zu sehen. …..

In anderen Teilen des Bundesstaats sorgte vor allem sintflutartiger Regen für Probleme: In der Metropole San Diego wurden zwei Menschen gerettet, die auf einer überfluteten Straße feststeckten, wie die Zeitung „The San Diego Union-Tribune" berichtete. Auch in anderen Teilen des Bundesstaates kamen Rettungskräfte Menschen in Not zu Hilfe – betroffen waren vor allem auch Obdachlose. In Los Angeles brachte das Sturmtief Medien zufolge rekordverdächtige Regenmengen und Überschwemmungen – es galt zeitweise eine Hochwasserwarnung. ……

https://www.mallorcamagazin.com/nachrichten/lokales/2023/02/28/109617/schnee-ubervolle-sturzbache-mallorca-erlebt-sintflutartiges-wetterchaos.html 28.2.2023

Schnee, übervolle Sturzbäche, Sturm: Mallorca erlebt sintflutartiges Wetterchaos

Das Tiefdruckgebiet Juliette tobt sich mit roher Urgewalt über Mallorca aus. In der Nacht zum Dienstag schneite es nicht nur weiterhin in höheren Lagen der Serra de Tramuntana ergiebig, sondern auch auf der Zentralebene der Insel, dem Pla. Zentimeter dicke Schneedecken wurden unter anderem aus Sineu, Petra, Pina, Montuïri und Lloret de Vistalegre gemeldet. Auch in Marratxí, Manacor, Felanitx und sogar an der Cala Santanyí schneite es. Sturmböen wehten direkt aus nördlichen Richtungen.

Der unablässig niedergehende Regen verursachte Stromausfälle und Dutzende Zwischenfälle. Auf der Schnellstraße zwischen Palma und Manacor staute sich örtlich der Verkehr so stark, dass Fahrer befürchteten, in ihren Autos nächtigen zu müssen. ……..

Besonders besorgniserregend ist der hohe Wasserstand einiger Sturzbäche: Laut dem Rettungsdienst 112 traten inzwischen sechs dieser "Torrents" über die Ufer. …..

Zahlreiche Straßen mussten schnee- oder überflutungsbedingt geschlossen werden. …..

https://www.msn.com/de-de/nachrichten/welt/wieder-erdbeben-in-der-t%C3%BCrkei-video-zeigt-wie-wohnhaus-kollabiert/ar-AA181aIb
28.2.2023

Wieder Erdbeben in der Türkei …….

Update vom 27. Februar, 19.48 Uhr: Nach dem erneuten Erdbeben mit der Stärke 5,6 in der Türkei zeigen Videos auf Twitter neu eingestürzte Häuser. Aus der Ferne sind die Rauchschwaden über der Stadt zu sehen. Das Epizentrum des Erdbebens lag Berichten zufolge in der Gemeinde Yesilyurt. Die Suche nach den Vermissten läuft weiter. Bislang wird von 110 Verletzten und einem Toten berichtet.

Update vom 28. Februar, 06.28 Uhr: Die Aufräum- und Sucharbeiten gehen am Dienstag weiter: Am Montag hatte die Erde in der Türkei erneut gebebt. Das Epizentrum eines Erdbebens mit der Stärke 5,6 war die Stadt Yesilyurt in der Provinz Malatya. Das erneute Erdbeben in der Türkei ereignete sich damit drei Wochen nach dem schweren Erdbeben in der Türkei und Syrien vom 6. Februar.